

Gemeinsam Engagiert



Jahresbericht 2013

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Inhalt

4	Vorwort
1	Über uns
5	Engagement fördern – Gesellschaft gestalten
6	Vision und Schwerpunkte
7	Qualität und Nachhaltigkeit
8-9	Organisation und Themen
2	2013 auf einen Blick
10-11	Zahlen und Fakten
12-13	Finanzen & Förderung
14-15	Blitzlichter des Jahres
3	Themen & Projekte
16-17	Übergreifende lokale Arbeit
18-27	Lokale Projekte
28-33	Überregionale Projekte
4	Unterstützung & Ausblick
34	Spenden und Freundeskreis
35	Ausblick

Kontakt:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

Geschäftsstelle und Projektbüros:
Leipziger Str. 37, 06108 Halle (Saale)

Beratungsladen:
Leipziger Str. 82, 06108 Halle (Saale)

Standort in Halle-Neustadt:
Mehrgenerationenhaus Pustebblume
Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle (Saale)

Telefon: 0345 / 200 28 10
Fax: 0345 / 200 34 12
E-Mail: halle@freiwilligen-agentur.de
Internet: www.freiwilligen-agentur.de
Facebook: www.facebook.com/FreiwilligenAgenturHalle



Impressum:

Jahresbericht der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. 2013
Herausgeber: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., Leipziger Str. 37, 06108 Halle (Saale)
Redaktionsstand: März 2014
Auflage: 250 Stück
Grafische Umsetzung: freistil.gestaltung (www.freistil-jb.de)
Druck: Flyeralarm



Fotos: Marcus-Andreas Mohr, Mitarbeitende der Freiwilligen-Agentur, © Fotolia (S. 35)

Vorwort

Das Jahr 2013 stand in vielfältiger Weise im Zeichen des bürgerschaftlichen Engagements. Besonders bleibt uns das überwältigende und entschlossene Engagement vieler Menschen während des Hochwassers 2013 in Erinnerung. Hier wurde ganz praktisch sichtbar: Jeder ist in der Lage, auf seine Art und Weise einen Beitrag zur Gestaltung des Gemeinwesens zu leisten – dort, wo es dem Einzelnen Spaß macht, wo Hilfe gebraucht wird oder Kompetenzen und Fähigkeiten zur Lösung gesellschaftlicher Fragen eingebracht werden können. Gleichzeitig wurde uns aber auch bewusst, dass nicht jede Hilfe dort ankommt, wo sie benötigt wird und nicht immer allein der gute Wille zählt, damit ein gutes Ergebnis für das Gemeinwesen erzielt werden kann. Mit unseren Kompetenzen als Vernetzer und Querdenker, als Vermittler und Berater konnten wir in dieser schwierigen Flutsituation punkten und Menschen, Unternehmen und Vereine zusammenbringen, die Hilfe benötigten oder Hilfe anbieten wollten. Dadurch wurden über 10.000 Euro Sach-

spenden an die richtige Stelle gebracht, 370 Menschen als Helfer registriert und in passende Einsätze vermittelt, sowie 42 große und kleine Hilfsaktionen mit Know-how, Tatendrang und Technik unterstützt. Die Welle der Hilfsbereitschaft bewegt uns auch langfristig und macht uns deutlich, wie wichtig es ist, als Freiwilligen-Agentur ein verlässlicher Partner für engagierte Menschen, gemeinnützige Organisationen und verantwortungsbewusste Unternehmen in der Region zu sein, zugleich aber auch dann aktiv zu werden, wenn bürgerschaftliches Engagement in Notsituationen flexibel und spontan benötigt wird. Auch zukünftig wollen wir mit kreativen Ideen, guter Qualität und viel Herzblut Menschen dabei unterstützen, Verantwortung zu übernehmen, Zeit zu spenden oder einen Beitrag zu lokalen Problemlösungen zu leisten. Egal ob als engagierte/r Student/-in, ob als Unternehmensmitarbeiter/-in, als Mensch mit Handicap oder Senior/-in.

Sprechen Sie uns an!



Olaf Ebert
Geschäftsführer



Sven Weise
Vorstandsvorsitzender

Engagement fördern – Gesellschaft gestalten

1

Freiwilliges Engagement unterstützt Vereine und Gruppen, die für alle Menschen da sind. Jede/r kann durch ein Engagement persönliche Projekte und Ziele umsetzen und das Lebensumfeld im Kleinen sowie das Gemeinwesen im Großen mitgestalten. Das Zusammenleben in der Stadt Halle erfährt dadurch eine Bereicherung und ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine höhere Zufriedenheit. Neben dem traditionellen Vereins- und Verbandswesen spielt freiwilliges Engagement inzwischen immer mehr bei der Bewältigung gesellschaftlicher Probleme eine Rolle. Dazu gehören zum Beispiel die Bekämpfung des Rechtsextremismus, der Umgang mit veränderten Familien- und Nachbarschaftsstrukturen und die Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels. Die Zivilgesellschaft gewinnt eine höhere Bedeutsamkeit, und die Möglichkeiten der Beteiligung für Bürgerinnen und Bürger

werden schrittweise erweitert.

Zivilgesellschaftliche Organisationen, also Verbände, Vereine, Initiativen, Projekte und Netzwerke in Halle, sind dringend auf freiwillig Engagierte angewiesen. Nur mit freiwilligen Mitstreiterinnen und Mitstreitern können wichtige Interessen und Ideen in die Breite getragen und umgesetzt werden. Es gilt, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und dadurch eine größere Wirksamkeit zu entfalten. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Impulse, Projekte und Strategien zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements zu entwickeln und auszubauen. Das ist notwendig, weil sich die Gesellschaft und ihre Rahmenbedingungen ständig verändern. Gleichzeitig stärken wir die lokale Engagementkultur, vernetzen Beteiligte und wecken bisher ungenutzte Potenziale.

„Ich finde die Arbeit der Freiwilligen-Agentur wichtig, weil für ein Stück mehr Gerechtigkeit jede und jeder mit tun kann. Die Freiwilligen-Agentur stellt hierfür vielfältige Möglichkeiten bereit.“

Prof. Dr. Claudia Dalbert, Fraktionsvorsitzende
BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im Landtag

„Mit ihren vielfältigen Projekten erreicht die Freiwilligen-Agentur immer mehr Menschen, die sich engagieren und sich für andere einsetzen. Als Politiker ist es meine Aufgabe, mich für bestmögliche Rahmenbedingungen stark zu machen, damit vor Ort durch die Freiwilligen-Agentur weiterhin so tolle Arbeit geleistet werden kann.“

Dr. Karamba Diaby, Bundestagsabgeordneter, SPD

„Ich schätze die Freiwilligen-Agentur, weil sie Menschen zusammenbringt und dafür begeistert, Dinge in die Hand zu nehmen, die unsere Stadt dringend braucht: gegenseitige Unterstützung, kulturelle Vielfalt, ein Geben und Nehmen zwischen den Generationen.“

Dr. Petra Sitte, Bundestagsabgeordnete,
DIE LINKE

„Bürgerschaftliches Engagement schafft nicht nur gesellschaftlichen Zusammenhalt, sondern kommt als Standortfaktor unserer gesamten Region zugute. Die Freiwilligen-Agentur setzt sich für gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement ein. Dafür wünsche ich weiterhin viel Erfolg.“

Marco Tullner, CDU
Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft
und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Vision und Schwerpunkte

Seit 1999 ist die Freiwilligen-Agentur Halle ein gutes Beispiel für die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in der Region Halle und in ganz Sachsen-Anhalt. Gemeinsam mit vielen Partnern und Unterstützern entwickeln wir Vorhaben, die Anderen und unserer Stadt zugute kommen.

Unsere Vision

„Alle Menschen engagieren sich nach ihren Möglichkeiten für das Gemeinwohl: Gemeinsam engagiert für Halle und die Region.“

Wir verstehen uns als Schnittstelle zwischen engagementinteressierten Menschen, gemeinnützigen Organisationen, Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Durch diese Vernetzung und gemeinsame Projekte setzen wir uns dafür ein, unsere Stadt und Region durch freiwilliges Engagement zu bereichern und auf dem Weg zur bürgerorientierten Kommune voran zu bringen.

Unsere Schwerpunkte

- Information, Beratung und Vermittlung von engagementinteressierten Menschen
- Beratung von Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und Unternehmen zum bürgerschaftlichen Engagement
- Fortbildungen rund ums Ehrenamt für Haupt- und Ehrenamtliche
- Umsetzung innovativer Engagementprojekte
- Vernetzung von Freiwilligen und Vereinen
- Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit für bürgerschaftliches Engagement

Wir sind Mitglied bei



„Wenn es die Freiwilligen-Agentur nicht gäbe, würde der Stadt viel fehlen!“

Petra Reinhardt, Leiterin des Dienstleistungszentrums Bürgerengagement der Stadt Halle

„Die Freiwilligen-Agentur ist wichtig, denn nicht nur zur Flut hat sich gezeigt, wie gut und schnell sie Engagement koordinieren kann.“

Ingrid Häußler, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Halle

„Wenn es die Freiwilligen-Agentur nicht gäbe, müsste man sie erfinden.“

Dr. Christiane Parthier, Leselernpatin

Qualität und Nachhaltigkeit

Qualitätssiegel

„Q. – Qualität! Auf den Punkt gebracht“ - ist das Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, mit dem die Arbeit der Freiwilligenagenturen bundesweit bewertet und weiterentwickelt wird. Wir tragen dieses Qualitätssiegel seit 2005. Anhand von sieben Bewertungsprozessen und überprüfbaren Standards wird die Arbeit der Freiwilligenagenturen regelmäßig bewertet.



Gesellschaftliche und ökologische Verantwortung

Uns ist ein möglichst nachhaltiges und soziales Arbeiten wichtig. Der Weg zu sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit fordert stetes Hinterfragen und Verbessern der eigenen Handlungen. Wir haben uns im vergangenen Jahr auf den Weg gemacht und wollen zukünftig folgende Punkte stärker berücksichtigen:

Unsere **Dienstreisen** werden vorrangig mit öffentlichen Verkehrsmitteln getätigt. Unser Dienstauto wird nur genutzt, wenn Verkehrsanbindungen ungünstig sind oder ein Materialtransport notwendig ist. Unsere Mitarbeiter/-innen mit Reisetätigkeiten erhalten eine Bahncard für ihre Dienstreisen.

Bei unseren Materialbestellungen wird **Recyclingprodukten** der Vorzug gegeben. Bei Druckaufträgen achten wir auf CO₂-reduzierte Druckverfahren bzw. CO₂-Ausgleich.

Arbeitsatmosphäre und demokratische Arbeitsprozesse haben einen hohen Stellenwert und werden von der Geschäftsführung gefördert. Wir führen regelmäßige Personalentwicklungsgespräche mit allen Mitarbeitenden durch und unterstützen die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen zur Erweiterung von Fachkompetenzen.

Wir fördern das **freiwillige Engagement** unseres Teams. Unter anderem durch die Organisation eines Team-Engagementtages, der im vergangenen Jahr erstmalig stattfand. Zukünftig möchten wir auch das individuelle freiwillige Engagement unserer Mitarbeiter/-innen in Vereinen und Initiativen noch stärker unterstützen und entwickeln dafür geeignete Formen der Anerkennung und Wertschätzung.

Inklusion ist für uns ein wichtiges Thema. Nicht nur mit unserem Projekt „Überall dabei – Ehrenamt barrierefrei!“, mit dem wir Menschen mit und ohne Behinderung einen barrierefreien Zugang zu vielfältigen Engagementgelegenheiten in Halle (Saale) eröffnen möchten, sondern als Querschnittsaufgabe unserer gesamten Arbeit. Unter dem Motto „Inklusive Freiwilligen-Agentur“ beschäftigen wir uns insbesondere seit dem vergangenen Jahr mit der Frage, wie wir unsere Arbeit in allen Bereichen noch inklusiver gestalten und vielfältigen Zielgruppen gerecht werden können.



Organisation und Themen

VORSTAND

- Andreas Fritschek**
Vorstand der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale
- Brunhilde Liebrecht**
Landesgeschäftsführerin der Frauen Union
- Angela Papenburg**
Geschäftsführerin in der GP Günter Papenburg Unternehmensgruppe
- Dr. Katja Pähle**
Landtagsabgeordnete der SPD
- Sven Weise**
Geschäftsführer der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V.

MITGLIEDER

Die Freiwilligen-Agentur hat 40 Mitglieder – vor allem Vereine und Verbände sowie einige Privatpersonen. Die institutionellen Mitglieder sind Dachverbände und Vereine aus dem Sozialbereich, aus Kultur, Sport, Umweltschutz und vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen.

TEAM

2013 waren in der Freiwilligen-Agentur 18 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen sowie zahlreiche Honorarkräfte und Freiwillige tätig. Unsere Mitarbeiter/-innen haben vielfältige berufliche Hintergründe. In unseren Projekten engagierten sich 2013 rund 250 Ehrenamtliche und bereicherten unsere Arbeit auf unbezahlbare Art und Weise – durch Ideenreichtum und Kreativität, Spontaneität und Zuverlässigkeit.

LEITUNGSTEAM

- Olaf Ebert**, Geschäftsführer
- Karen Leonhardt**, stellvertretende Geschäftsführerin
- Christine Sattler**, Bereichsleiterin
- Mamad Mohamad**, Bereichsleiter

THEMEN & PROJEKTE

Menschen zum Engagement gewinnen

- Engagementberatung
- Freiwilligentag
- Überall dabei – Ehrenamt barrierefrei

Engagement in Vereinen und Organisationen unterstützen

- Beratung zum Freiwilligenmanagement
- Engagement braucht Leadership
- Fundraisingberatung & Hallianz Jugendfonds

Jugend und Engagement

- Freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt
- International Engagiert Studiert
- Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“

MitWirkung! – Unternehmensengagement fördern

- Soziales Lernen in der Ausbildung
- Fach- und Führungskräfte-Training
- Soziale Tage

Engagement für die Nachbarschaft

- Nachbarschaft.Leben
- Seniorenbesuchsdienst „Klingelzeichen“
- SeniorTrainer

Patenschaften beleben

- Vorlesepatenschaften
- Leselernpatenschaften
- Patenschaftsnetzwerk Halle

Engagement für Vielfalt und Demokratie

- Vielfalt nutzen. Diversity Management an Grundschulen
- Regionales Beratungsteam Südwest
- Vielfalt und Teilhabe im Ehrenamt

2

2013 in Zahlen und Fakten

2.560

Personen, die wir bei Aktionen und Infoständen erreicht haben

332

persönliche Beratungen von engagement-interessierten Menschen in der Freiwilligen-Agentur

1.382

Teilnehmende an

65

Fortbildungen

1.850

Facebook-Freunde für den Freiwilligentag

1.555

Facebook-Likes bei Freiwilligen-Agentur

912

neu registrierte Freiwillige in allen Projekten zusammen

mehr als 850

Aktive beim 9. Freiwilligentag am 14. September

230

Engagementangebote, davon

48

neue Möglichkeiten

716

dokumentierte **Presseerscheinungen** über unsere Arbeit und Angebote

1.240

Menschen, die das inklusive Filmfestival „überall dabei“ besucht haben

38

Aktionen und Infostände

5

Preise: BAGFA Innovationspreis, Integrationspreis Sachsen-Anhalt, Pflegekompass, Botschafter der Wärme und Seniorbook

962

Teilnehmende an

41

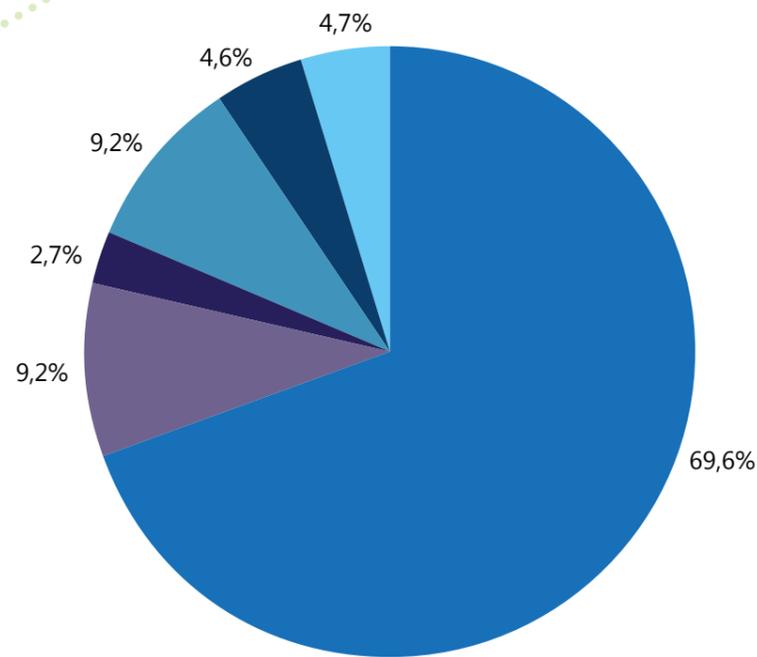
Austauschtreffen, Festen und Anerkennungsveranstaltungen

72

neue Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten

Finanzen und Förderung

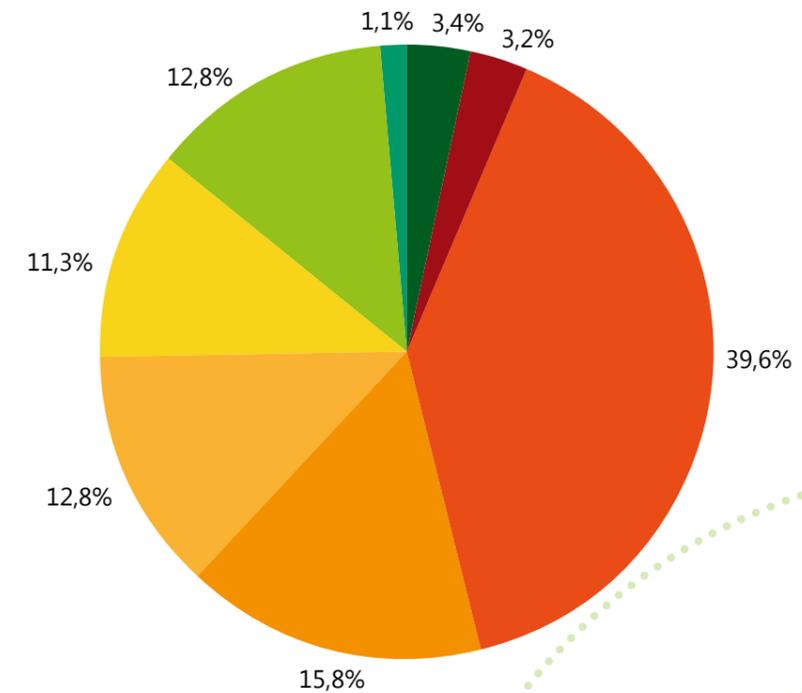
Im Jahr 2013 betrug das Gesamtbudget der Freiwilligen-Agentur ca. eine Million Euro, die fast vollständig (97%) für die im Bericht beschriebenen Projekte und Aufgaben verwendet wurde. Fast 70% der Ausgaben fielen für Personalkosten der 18 (Teilzeit-)Beschäftigten und drei geringfügig Beschäftigten an. Mehr als die Hälfte der Gesamtausgaben und -einnahmen beziehen sich auf landesweite Projekte und Aktivitäten der Freiwilligen-Agentur. Zur Umsetzung der landesweiten Aufgaben werden ca. 10% der öffentlichen Mittel an Kooperationspartner in anderen Städten weitergeleitet oder für überregionale Tagungen und Veranstaltungen eingesetzt.



Ausgaben 2013

Personalausgaben	695.436,39 €	69,6%
Honorare/ Aufwandsentschädigungen	92.010,06 €	9,2%
Sachausgaben	91.625,54 €	9,2%
Mittelweiterleitungen	46.681,29 €	4,7%
Programmausgaben	46.252,21 €	4,6%
Betriebsausgaben	27.125,98 €	2,7%
Gesamtausgaben	999.131,47 €	

Finanziert wurden diese projektbezogenen Ausgaben überwiegend aus öffentlichen Mitteln (71,5%), vor allem des Landes Sachsen-Anhalt (ca. 40%). Insbesondere die Dienstleistungseinnahmen aus Beratungen, Qualifizierungen und Öffentlichkeitsarbeit für Freiwilliges Engagement sind in den letzten Jahren stetig gewachsen und bilden mittlerweile fast 15% der Gesamteinnahmen ab (Dienstleistungen, Sponsoring). Zur Stabilisierung unserer Arbeit bemühen wir uns um eine ausgewogene Mischfinanzierung aus öffentlichen und privaten Mitteln.



Finanzierung 2013

Zuschüsse Land	396.287,46 €	39,6%
Zuschüsse Bund	157.456,33 €	15,8%
Zuschüsse EU	128.480,05 €	12,8%
Zuschüsse von Stiftungen/ Sonstige	112.741,95 €	11,3%
Zuschüsse Stadt	31.500,00 €	3,2%
Mitgliedsbeiträge/ Spenden/ Buß- und Preisgelder	37.004,25 €	3,4%
Dienstleistungseinnahmen	127.845,59 €	12,8%
Sponsoringeinnahmen	11.328,26 €	1,1%
Gesamteinnahmen	999.643,89 €	

Blitzlichter

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez 2014

Preisverleihung des 10. Freistil Jugendengagementwettbewerbs
70 Bewerbungen, 58 Gruppen und 12 Einzelpersonen. Insgesamt beteiligten sich fast 750 Jugendliche.



Mitgliederversammlung & Diskussionsrunde am 28. Mai
zum Thema „Engagementförderung in Halle“



Der **Freundeskreis** der Freiwilligen-Agentur wurde zum Sommerfest am 5. Juli gegründet.

9. Freiwilligentag in Halle
Mehr als 850 Freiwillige haben in über 60 Projekten tatkräftig angepackt.



1. Hallescher Patentag am 9. November
Austausch- und Fortbildungstag für Ehrenamtliche und Mitarbeitende von Patentschaftsprojekten



Überall dabei - das inklusive Filmfestival der Aktion Mensch vom 17. bis 23. Januar

Neben den Filmen haben 25 Vereine und Organisationen ein umfangreiches Rahmenprogramm gestaltet. Etwa 800 Menschen besuchten die Filme, und ca. 440 nahmen an Gesprächsrunden, Theater, Festivalcafé oder anderen Aktionen teil.

Vorstandsvorsitzender der Freiwilligen-Agentur Sven Weise als **Botschafter der Wärme** ausgezeichnet.



Hochwasser in Halle

- 3.000 bis 5.000 facebook-Nutzer haben sich stetig bei uns informiert
- 370 Freiwillige haben sich für Helfereinsätze registriert
- mehrere 1000 Helfer/-innen haben wir in 42 große und kleine Hilfsaktionen vermittelt
- unzählige Freiwillige sicherten durch Spenden sowie ihren unermüdlichen Einsatz die Versorgung der Helferinnen und Helfer vor Ort

Innovationspreis für Freiwilligenagenturen
Die Freiwilligen-Agentur Halle ist einer der drei bundesweiten Hauptpreisträger und erhielt die Auszeichnung insbesondere für ihr Projekt „Nachbarschaft. Leben“.



Integrationspreis Sachsen-Anhalt
für das Studienmodul International Engagiert Studiert, Kooperationsprojekt der Martin-Luther-Universität und der Freiwilligen-Agentur



3

Engagementberatung

Mit der Engagementberatung unterstützen wir interessierte Menschen bei der Suche nach einem passenden ehrenamtlichen Einsatzfeld. Aus etwa 230 Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen wie Kultur, Soziales, Umwelt oder Sport können Freiwillige eine Aufgabe wählen, die ihnen Freude macht



und gesellschaftliche Anliegen unterstützt. Wir bieten vielfältige Formen des Engagements an – von einmaligen Aktionstagen bis zu kontinuierlichem und langfristigem Engagement. Interessierte können sich bei uns montags bis freitags zwischen 10 und 18 Uhr beraten lassen und erhalten ausführliche Informationen zu Art und Umfang des Engagements, zu wichtigen Rahmenbedingungen und konkreten Kontaktdaten des Vereins oder der Organisation. Auf Wunsch begleiten wir Freiwillige zu einem Kennenlerngespräch in die gewünschte Einsatzstelle.

„Ihre Beratung war wirklich super und sehr hilfreich. Ich bin seitdem für das Krokoseum tätig und fühle mich dort rundum wohl, die Arbeit macht sehr großen Spaß! Vielen Dank für die Vermittlung.“

Freiwillige aus der Engagementberatung

Beratung von Organisationen zum Freiwilligen-Management

Als Schnittstelle zwischen engagementbereiten Menschen und gemeinnützigen Einrichtungen unterstützen und beraten wir bei der Entwicklung passender Tätigkeitsfelder. Denn das attraktive Ehrenamt beginnt bei der Planung in der Einrichtung: Wie sind die Aufgaben für Freiwillige zugeschnitten? Ist das Engagement vom Aufgabenbereich der Hauptamtlichen abgegrenzt? Welche Rahmenbedingungen sollten für eine freiwillige Mitarbeit geschaffen werden? Zu diesen und weiteren Fragen der Zusammenarbeit mit Freiwilligen stehen unsere Kolleg/-innen des Beratungsteams für Vereine und Organisationen zur Verfügung. Auch nach der Vermittlung von Freiwilligen bleiben wir mit unseren Kooperationspartnern in Kontakt, um die Aktuali-

tät der Angebote zu gewährleisten und zu Themen rund um freiwilliges Engagement zu beraten.

„Wir leben von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht. Unsere Zusammenarbeit mit der Freiwilligen-Agentur: gegenseitige Unterstützung und Bereicherung, verbindliche Absprachen und gemeinsames Engagement für ein lebenswertes Halle für alle.“

Silke Waßwitz, Leiterin der Ergotherapie im Förderwohnheim Akazienhof für Menschen mit geistiger Behinderung

Übergreifende lokale Arbeit

Patenschaftsnetzwerk Halle

Ehrenamtliche Patenschaften ermöglichen Verantwortungsübernahme und Begegnung von Mensch zu Mensch. In den letzten Jahren sind in Halle vielfältige Patenschaftsprojekte entstanden, in denen sich Menschen für andere ehrenamtlich einsetzen. Die verschiedenen Halleschen Patenprojekte haben sich auf unsere Initiative im Jahr 2010 zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, um gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, mehr übereinander zu erfahren und fachlich voneinander zu profitieren. Aktuell sind im Patenschaftsnetzwerk 13 Organisationen mit 16 Patenprojekten vertreten. Als Höhepunkt haben wir im November 2013 gemeinsam den ersten Halleschen Patentag organisiert. Er richtete sich insbesondere an aktive Paten, die in sechs Workshops Themen rund um ihre Patenschaft bearbeiten konnten. 45 Teilnehmende nutzten den

Patentag, um neue Kontakte zu knüpfen und Anregungen für ihre Patenschaft zu erhalten.

Patenschaftsprojekte, Mitglieder des Netzwerks und Kontakte:

► www.patenschaften-halle.de



Fortbildungen rund um freiwilliges Engagement

Unsere Fortbildungen richten sich an engagierte Hallenserinnen und Hallenser, Lehrer/-innen und Schulleiter/-innen, Mitarbeitende aus Verwaltungen und Unternehmen, Menschen mit Behinderung sowie an Vereine, Organisationen und Initiativen aus unterschiedlichen Feldern. Dementsprechend breit gefächert sind die Angebote, die Interessierte in unserem Fortbildungsprogramm finden. Sie richten sich schwerpunktmäßig an Freiwillige und Organisationen, aber auch an Multiplikatoren und Fachpartner. Fortbildungen werden sowohl im Rahmen unserer Projekte angeboten als auch projektübergreifend organisiert. Um unsere Angebote weiterentwickeln zu können, werden die Fortbildungsteilnehmer/-innen befragt und die Veranstaltungen evaluiert. Insgesamt 60% der Teilnehmenden an den Fortbildungen geben an, dass ihre Erwartungen voll erfüllt wurden, weitere 39 Prozent sehen eine gute

Erfüllung ihrer Erwartungen. 96% beschreiben ihren persönlichen Lernerfolg mit sehr gut oder gut. 2013 nahmen insgesamt 1.382 Menschen an 65 Fortbildungen teil.

Fortbildungsangebote rund um freiwilliges Engagement in Sachsen-Anhalt:

► www.qualifiziert-engagiert.info



Lokale Projekte

Engagement braucht Leadership

Das Projekt

Vereine sind die wichtigste Organisationsform für ehrenamtliches Engagement. Fast 50% der Bevölkerung sind Mitglied in einem Verein. Die Zahl der Engagierten, die als Funktionsträger tätig sind, verringert sich jedoch stetig. Für viele Vereine ist es zunehmend eine Herausforderung, ehrenamtliche Vorstandsposten nachzubeseetzen. Dies liegt oft an einem „verstaubten“ Bild von Vorstandsarbeit, manchmal auch an fehlender Offenheit in Vereinen für frischen Wind von außen oder zeitgemäße Strukturen. Die Freiwilligen-Agentur Halle hat von 2011 bis 2013 im **Modellprogramm** „Engagement braucht Leadership“ der Robert-Bosch-Stiftung diese Herausforderungen in Kooperation mit dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern (LBE) und zwei weiteren Freiwilligenagenturen aus Bremen und Mülheim a.R. bearbeitet. Dazu gehörten unter anderem **Qualifizierungsangebote** für amtierende Vorstände, **Erfahrungsaustausch** und **Hilfen zur Organi-**

sationsentwicklung wie das Vereinsforum Halle, Einstiegsfortbildungen für neue Vorstände, eine halbjährige Vorstandswerkstatt zur Entwicklung der Vorstands- und Vereinsarbeit sowie die Abendreihe „Engagiert & kompetent führen im Verein“.

Wirkungen

Durch regelmäßige Austausch- und Fortbildungsveranstaltungen für Vereinsvorstände ehrenamtlich geführter Vereine wird die öffentliche Aufmerksamkeit für die Vorstandsarbeit erhöht, die Qualität und Attraktivität der Vorstandsarbeit verbessert und nicht zuletzt der Austausch und die Kooperationsfähigkeit der Vorstände gestärkt. Im Modellprogramm wurden verschiedene Unterstützungsmaßnahmen für Vorstände erfolgreich entwickelt und erprobt. Ein Teil der Maßnahmen (Vereinsforum, Austauschtreffen, Einstiegsfortbildung, Unterstützung bei der Gewinnung) kann nach dem Modellprojekt fortgeführt werden.



Laufzeit: Juli 2011 bis Mai 2013

Förderer und Kooperationspartner:

- Robert-Bosch-Stiftung
- Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern (LBE)
- Volkshochschule Halle
- Paritätischer Wohlfahrtsverband

2013 in Zahlen und Fakten:

- 100 Teilnehmende beim 1. Vereinsforum Halle
- Einstiegsfortbildung für neue Vorstände
- Abendreihe „Engagiert & kompetent führen“
- Vorstandswerkstatt mit 14 Vorständen
- 266 Teilnehmer/-innen insgesamt
- 102 beteiligte Vereine

Christin Backstein

Vorstand H-ISC e.V., Teilnehmerin Vorstandswerkstatt

Stimmen

„Führung im Sportverein, ganz speziell in meiner Position, heißt für mich, vermitteln, Menschen anlernen und vor allem Erfahrungen weitergeben.“

International Engagiert Studiert

Das Projekt

International Engagiert Studiert ist ein **Studienmodul** für alle Bachelor-Studiengänge an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Studierenden engagieren sich in **internationalen Teams** aus mindestens zwei Personen im Zeitraum eines Semesters in Projekten bei gemeinnützigen Organisationen. Parallel dazu nehmen die internationalen und deutschen Studierenden an Lehrveranstaltungen zum Erwerb **methodischer und fachlicher Kompetenzen** sowie zur **Reflexion** ihrer Erfahrungen teil.



Wirkungen

Die Studierenden...

- nehmen individuelle Kompetenzgewinne zur Steigerung ihrer Kommunikationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Eigeninitiative wahr,
- können ihr fachliches Wissen in die Projekte einbringen und Erfahrungen in der interkulturellen Zusammenarbeit sammeln,
- erhalten Einblicke in neue Lebenswelten und gesellschaftliche Zusammenhänge.

68% der Teilnehmenden geben an, dass International Engagiert Studiert für sie ein Türöffner zum gesellschaftlichen Engagement ist.

88% glauben, dass sie sich auch nach dem Studienmodul weiter ehrenamtlich engagieren werden.

98% aller Teilnehmenden würden auch anderen Studierenden eine Teilnahme an International Engagiert Studiert empfehlen.



Laufzeit: seit 2007

Förderer und Kooperationspartner:

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Volksbank Halle
- Deutscher Akademischer Austauschdienst

2013 in Zahlen und Fakten:

- 110 Teilnehmende
- 54 gemeinnützige Projekte
- 25% internationale Studierende
- 24 Begleitseminare
- Integrationspreis Sachsen-Anhalt

Stimmen

„Die halesche Freiwilligen-Agentur gehört deutschlandweit seit einem Jahrzehnt zu den führenden Experten für Service Learning im Bildungssystem – von der Schule bis zur Universität. Service Learning – dafür lohnt es sich, früher aufzustehen.“

Holger Backhaus-Maul,
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

9. Freiwilligentag in Halle

Das Projekt

Der Freiwilligentag Halle ist ein jährlich stattfindender **Engagementtag**, an dem sich Freiwillige in einem Mitmachprojekt ihrer Wahl in einer gemeinnützigen Organisation engagieren. Die Mitmachaktionen werden von den Organisationen so geplant, dass sie innerhalb eines Tages umgesetzt werden können und am Ende ein **Erfolg sichtbar** ist. Vereine und Organisationen erfahren konkrete Unterstützung, und die Freiwilligen können einen **Schnuppertag** im Engagement erleben.

Wirkungen

Die Freiwilligen erfuhren die Sinnhaftigkeit und den „Spaßfaktor“ von Engagement, indem konkrete Ergebnisse erreicht und die angenehme Atmosphäre mit Gleichgesinnten erlebt wurden. Sie erhielten Einblicke in die Arbeit regionaler Vereine und entdeckten so neue ehrenamtliche Handlungsfelder. Indem sie neue Tätigkeiten ausprobierten, konnten sie ihre Fähigkeiten und Stärken einbringen und

neue Kontakte knüpfen. Insgesamt erlebten sie sich als Gestalter/-innen einer engagierten Stadtgesellschaft. **Die Organisationen** erhielten konkrete ehrenamtliche Unterstützung bei der Umsetzung zusätzlicher Vorhaben. Sie lernten interessierte Menschen kennen und nutzten die Chance, längerfristige Freiwillige zu gewinnen. Durch die große öffentliche Aufmerksamkeit konnten sich auch die Einrichtungen in der Öffentlichkeit präsentieren. Erstmals beim 9. Freiwilligentag haben wir besonders Menschen mit Handicap dabei unterstützt, ein passendes Mitmachprojekt zu finden. So engagierten sich mehr als 50 Freiwillige mit Handicap und erlebten, dass es Freude macht, anderen zu helfen. Die Befragung der Teilnehmenden zeigte, dass der Freiwilligentag für 26% die erste Engagementgelegenheit war. 63% der Freiwilligen äußerten den Wunsch nach längerfristigem Engagement in der unterstützten Einrichtung. Insgesamt beurteilten 97% den Tag als sehr gelungen.



Freiwillige sagten:

„Es war positiv zu sehen, wie viele Leute am Freiwilligentag teilgenommen haben und dass man mit dem Ergebnis Menschen eine Freude bereiten kann.“

„Die Hallenser haben gezeigt, dass sie bereit sind, etwas für ihre Stadt zu tun.“

Organisationen sagten:

„Beeindruckend war das Engagement der Freiwilligen und die gute Stimmung während des gesamten Einsatzes.“

„Gelebtes Ehrenamt barrierefrei!“

Laufzeit: seit 2003

Mitveranstalter:

- LIGA der freien Wohlfahrtspflege
- Lokales Bündnis für Familie
- Evangelischer Kirchenkreis
- Technisches Hilfswerk

Förderer und Unterstützer:

- Stadt Halle (Saale) unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters
- Saalesparkasse
- ortsansässige Unternehmen
- Aktion Mensch

2013 in Zahlen und Fakten:

- Mehr als 850 Freiwillige waren in 61 Mitmachprojekten aktiv und leisteten
- 5.100 Stunden Engagement
- Engagement vieler Stadträte, Landtagsabgeordneter und Gruppen von Unternehmensmitarbeiter/-innen

www.freiwilligentag-halle.de

Fundraisingberatung und Hallianz Jugendfonds

Das Projekt

Häufig fehlt es gemeinnützigen Projekten und Vereinen an Ressourcen zur Umsetzung der eigenen Ideen. Bei abnehmenden kommunalen Mitteln sind gemeinnützige Projekte und Vereine auf alternative und zusätzliche Finanzmittel angewiesen. Die Fundraisingberatung der Freiwilligen-Agentur unterstützt freie Träger der Jugendhilfe und ehrenamtlich Aktive aus Jugend- und Familienprojekten bei der Planung ihrer **Mittelakquise**. Vereinsvertreter/-innen und Ehrenamtliche erhalten durch die Fundraisingberatung **Informationen** zu aktuellen Ausschreibungen, **Fortbildungsangebote** und **Unterstützung bei Antragstellungen** sowie Hilfe bei Fundraisingaktivitäten wie der Spendengewinnung, dem Geldauflagenmarketing oder Projektentwicklungen.

Seit 2011 organisiert die Freiwilligen-Agentur außerdem den **Hallianz Jugendfonds** für Demokratie

und Toleranz. Durch den Jugendfonds werden Jugendprojekte zur Demokratie- und Engagementförderung und für mehr Toleranz und Weltoffenheit aus Spendengeldern ermöglicht.

Wirkungen

Durch die Fundraisingberatung der Freiwilligen-Agentur werden Vereine und ehrenamtliche Initiativen unterstützt, im Bereich der Jugend- und Familienhilfe Mittel zur Umsetzung eigener Projektideen einzuwerben. Dadurch wird mehr bürgerschaftliches Engagement zur Bearbeitung lokaler Probleme möglich. Ehrenamtlich Engagierte werden in ihren Kompetenzen zur Mittelgewinnung gestärkt. Durch den Hallianz Jugendfonds werden zudem jährlich 10.000 Euro für Jugendprojekte zur Verfügung gestellt, die dazu beitragen, Engagement für Demokratie und Weltoffenheit in der Stadt Halle zu fördern.

Laufzeit: seit 2009

Förderer und Kooperationspartner:

- Stadt Halle, Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - LAP Halle

2013 in Zahlen und Fakten:

- 15 Fundraisingberatungsprozesse
- 6 Tagesfortbildungen
- 4 Veranstaltungen in der Abendreihe
- 12 x digitaler Fördertipp
- 1 Fördermittelübersicht
- 20 Projektanträge Hallianz Jugendfonds
- 8 Projekte durch Jugendfonds gefördert
- 2 Fundraisingmaßnahmen: Spendenlauf und Benefizradeln



Stimmen

„Mit Unterstützung der Fundraisingberatung haben wir uns an die Antragstellung unseres Lernengel-Projektes gewagt – und waren erfolgreich.“

Lutz Pöhlmann,
Ein Schutzensel für Kinder e.V.

„Für die Schüler schließt sich damit ein Kreis: sie erleben, wie ihre persönliche Teilnahme am Spendenlauf anerkannt wird. So erleben sie, dass es Sinn macht, sich zu engagieren – eine wichtige Erfahrung!“

Anke Rohloff,
Schulsozialarbeiterin an der Comeniuschule

Nachbarschaft.Leben Miteinander in der südlichen Innenstadt

Das Projekt

Das Kooperationsprojekt fördert **aktive, selbstbestimmte Nachbarschaften** in der Südlichen Innenstadt. Es richtet sich insbesondere an ältere Bewohner/-innen dieses Stadtteils, z.B. aus den Wohnungen der Paul-Riebeck-Stiftung. Die älteren Menschen werden motiviert und beraten, **eigene Nachbarschaftsprojekte** oder konkrete Angebote für andere umzusetzen. Gleichzeitig vermitteln wir ihnen Freiwillige zur Unterstützung. Ob Besuche bei einsamen Senior/-innen, Freizeit- und Kulturangebote, Stadtteulführungen, Computerkurse, Bastelnachmittage, Musikgruppen oder gemeinsame Wanderungen – jede/r kann ihre/seine Ideen einbringen und etwas zur Umsetzung beitragen.

Wirkungen

Mit dem Projekt ist es 2013 gut gelungen, gemeinsam mit den Bewohner/-innen neue Nachbarschaftsprojekte und -aktivitäten in der Südlichen Innenstadt zu entwickeln und umzusetzen. Die Freiwilligen erleben sich dabei als Wegbereiter für selbstbestimmte und aktive Nachbarschaften. Die Bedarfe des Wohnumfelds stehen im Mittelpunkt und werden von Bewohnern selbst in konkrete Angebote umgesetzt wie gemeinsame Ausflüge, Hoffeste oder Spielenachmittage. Dadurch wird Gemeinschaft im Quartier er- und belebt und die Zufriedenheit der Bewohner/-innen mit ihrem Lebensumfeld gesteigert.

Stimmen

„Ich mag unseren Hof und möchte helfen, ihn zu einem Treffpunkt für die Nachbarschaft zu machen.“

Doris Rente, Ehrenamtliche

„Ich kann noch etwas tun, und ich möchte noch etwas tun! Mir macht es einfach Spaß zu helfen.“

Hannelore Schraut, Ehrenamtliche

„Sich in seinem Stadtteil ehrenamtlich zu engagieren bedeutet, sein Wohnumfeld mitgestalten zu können. Für mich bedeutet Ehrenamt auch jede Menge Beteiligung und Mitbestimmung.“

Jana Kirsch, Quartiermanagerin in Halle-Neustadt



Laufzeit: seit 2012

Förderer und Kooperationspartner:

- Paul-Riebeck-Stiftung
- Seniorenbeauftragte der Stadt Halle
- Bauverein Halle & Leuna eG
- Wohnungsgenossenschaft Eisenbahn
- Kuratorium Deutsche Altershilfe

2013 in Zahlen und Fakten:

- 7 Nachbarschaftsprojekte und -angebote
- 25 beteiligte Freiwillige
- 200 Nutzer/-innen der Angebote
- 20 Treffen der Nachbarschaftsprojekte

Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“

Das Projekt

Viele ältere Menschen sind einsam, weil sie nicht mehr so mobil sind. **Ehrenamtliche Seniorenbesucher/-innen** bringen ihnen Licht in den Alltag, führen Gespräche, gehen spazieren, hören zu oder sind einfach da. Diese Idee wird mit dem Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“ von Freiwilligen selbst in die Tat umgesetzt. Wir **informieren** Interessierte über das Angebot und **koordinieren** im Mehrgenerationenhaus Pusteblume die Nachfragen zwischen Besuchten und Besucher/-innen.

Wirkungen

Für die meisten älter werdenden Menschen ist es neben gesundheitlichen Aspekten das wichtigste Ziel, „in den eigenen vier Wänden“ bleiben zu können. Ehrenamtliche Seniorenbesucher/-innen stellen für sie eine Brücke zur Alltagswelt her und sind oftmals der wichtigste soziale Kontakt, wenn Kinder, Angehörige und Freunde nicht (mehr) vor Ort sind. Es werden Sorgen, Freuden und Ängste des Alters geteilt, für die sonst niemand ein offenes Ohr hat. Von uns befragte Senioren geben an, dass sie durch die Besuche wieder mehr Lebensfreude gewonnen haben und ihre Lebenszufriedenheit gestiegen ist.



Stimmen

Laufzeit: seit 2010

Förderer und Kooperationspartner:

- Paul-Riebeck-Stiftung
- Mehrgenerationenhaus Pusteblume

2013 in Zahlen und Fakten:

- 41 ehrenamtliche Seniorenbesucher/-innen
- 61 regelmäßig besuchte Senior/-innen
- 24 Austauschtreffen für Seniorenbesucher/-innen

„Ich habe auch selbst etwas vom Besuchsdienst. Die Freude an den Besuchen beruht auf Gegenseitigkeit.“

Dorothee Kleemann, Ehrenamtliche

„Ich habe keine Angehörigen mehr in Halle. Der Seniorenbesuchsdienst bedeutet für mich soziale Kontakte, ob ein Gespräch beim Kaffee, ein Spaziergang oder ein kleiner Ausflug.“

Irmgard Brehmer, besuchte Seniorin

„Für mich ist es sehr wichtig, einen Menschen zu haben, mit dem ich auch über persönliche Dinge offen sprechen kann. Dabei ist es wichtig, dass die Chemie stimmt.“

Gerda Schröder, besuchte Seniorin

SeniorTrainer/-innen

Das Projekt

SeniorTrainer/-innen sind **aktive Menschen in der Übergangphase** zwischen Berufsleben und Ruhestand, die an einer modularen Ausbildung teilgenommen haben und sich einzeln oder im Team in vielfältigen Tätigkeitsbereichen freiwillig engagieren.

Sie spüren **Bedarfe im Gemeinwesen** auf und stoßen gemeinnützige Projekte an. Wir qualifizieren und beraten SeniorTrainer/-innen in der Stadt Halle. Außerdem begleiten wir die Trainer/-innen durch regelmäßige Austausch- und Planungstreffen.

Wir unterstützen das SeniorTrainer/-innen-Team bei der Kontaktaufnahme zu bestehenden Netzwerken in Halle und machen im Rahmen unserer eigenen Öffentlichkeitsarbeit das Engagement der Trainer/-innen sichtbar.

Wirkungen

Das Engagement der SeniorTrainer/-innen bewirkt zum einen bei den engagierten älteren Menschen eine Zunahme an Kompetenz durch die Teilnahme an Qualifizierungen und die Organisation eigenverantwortlicher Projekte, aber auch persönliche Zufriedenheit, weil sie Erfahrungswissen einbringen, gemeinnützige Anliegen voranbringen und neue Kontakte knüpfen können. Zum anderen kommen die ehrenamtlichen Aktivitäten zahlreichen Einwohnern unterschiedlicher Altersgruppen zugute. Erwachsene können bspw. an Computerkursen, Sport- oder Gehirnjoggingangeboten teilnehmen, Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder erhalten Hilfe und Beratung, ein Erzählcafé bereichert die Erinnerungskultur im Stadtteil Halle-Neustadt, Auszubildende bekommen Rat im Rahmen von Patenschaften, Senioren werden bei ihrer Freizeitgestaltung begleitet und vieles mehr.

Stimmen

„Ich bin seit 6 Jahren dabei und habe als Sprecher viel Freude bei der Koordination der Veranstaltungen. Ich lerne immer wieder neue Leute kennen und bin gut in der Stadt Halle vernetzt. Sorge macht mir die mangelnde Bereitschaft der momentanen Generation Ü50+, sich zu engagieren.“

Bernd Schädler, SeniorTrainer

„Ich möchte meine Freizeit sinnvoll einsetzen, brauche den Kontakt zu anderen Menschen und möchte natürlich auch Freude bei den Sachen haben, die ich tue.“

Erika Reinicke, SeniorTrainerin

„Das Erfahrungswissen älterer Menschen ist für die Gestaltung und den Zusammenhalt in unserer Stadt unerlässlich. SeniorTrainer/-innen sind ein Beispiel dafür, wie die gestaltende Mitwirkung älterer Bürger/-innen ‚Brücken bauen‘ und Vorurteile abbauen kann und gegenseitiges Nehmen und Geben anderer Generationen vorzuleben.“

Kerstin Riethmüller, Seniorenbeauftragte der Stadt Halle

Laufzeit: seit 2007

2013 in Zahlen und Fakten:

- 36 aktive SeniorTrainer/-innen
- 43 Projekte
- 23 Kooperationspartner
- 12 der Austauschtreffen SeniorTrainer/-innen aus Halle
- 1 Landestreffen der SeniorTrainer/-innen aus Sachsen-Anhalt



Lesewelt Halle

Das Projekt

2003 fing alles an: Angeregt durch die Ergebnisse der PISA-Studie zur Lesekompetenz startete die Freiwilligen-Agentur einen Aufruf zur Gewinnung von **Vorlesepaten**. Ehrenamtliche engagieren sich seitdem regelmäßig einmal in der Woche als Vorlesepaten in Kindertagesstätten und Horten und entdecken gemeinsam mit den Kindern die Welt zwischen zwei Buchdeckeln. Auf Anregung der ehrenamtlichen Paten initiierten wir 2010 darüber hinaus **Leselernpatenschaften** in halleschen Grundschulen. Nach dem erfolgreichen Start in einer Grundschule in Halle-Neustadt signalisierten rasch weitere Schulen ihr Interesse. Inzwischen schätzen zehn Grundschulen das Engagement der Leselernpatinnen und -paten, denn nah am Alltag der Kinder und mit viel Kreativität gelingt es ihnen, die Kinder für Buchstaben, Bücher und das Selberlesen zu begeistern.

Wirkungen

Durch Vorlesepatenschaften und Leselernpatenschaften werden insbesondere Kinder erreicht, in deren Familien wenig oder gar nicht vorgelesen wird, so bestätigen es regelmäßig Kitaerzieher und Ansprechpartner in Schulen. Die Lesekinder haben nicht nur mehr Spaß am Lesen, was eine unabdingbare Voraussetzung für späteren Bildungserfolg ist, sondern werden auch selbstbewusster und verbessern ihre schulischen Leistungen. „Das Förderpotenzial wird besonders dann deutlich, wenn beim bzw. nach dem Lesen Gespräche über das gemeinsam Gelesene entstehen. So üben Kinder in der sozialen Situation mit einem kompetenten Partner Prozesse des Reflektierens und Kommunizierens über Gelesenes ein, die wichtige Teilkomponenten der Lesekompetenz sind. Gleichzeitig sind (vor-)lesende Erwachsene und Gleichaltrige ein wichtiges Vorbild, an dem sich Kinder orientieren können.“ (Förderung von Lesekompetenz – Expertise. Hg.: BMBF, Berlin 2007)

Laufzeit: seit 2003

Förderer und Kooperationspartner:

- Wir helfen e.V.
- Hirschfeld – Büro für strategische Beratung GmbH
- GP Günter Papenburg AG
- Private Spender
- Stadtbibliothek Halle

2013 in Zahlen und Fakten:

- 45 Vorlesepaten
- 60 Leselernpaten in 10 Grundschulen
- 9 Austauschtreffen mit Fachimpulsen
- 4 Anerkennungsveranstaltungen
- 5 Tagesfortbildungen für Paten
- 4 Infoveranstaltungen für neue Paten
- 1 Vorlesemarathon in der Stadtbibliothek mit 110 beteiligten Kindern

www.lesewelt-halle.de



Stimmen

„In meiner Patenschaft kann ich einem Neunjährigen mit Konzentrationsschwierigkeiten und Leseschwäche helfen, die Qual „Lesen“ in Lust zu wandeln und Bilder in seinem Kopf entstehen zu lassen, die Freude auf mehr Lesestoff machen. Mein Patenkind erfährt andere Blickwinkel und lernt ohne Druck, wie schön lesen und verstehen sein kann. Das dankt es mir mit Fröhlichkeit, Interesse und Verbundenheit. Ich bereue keine Stunde.“

Sven Hunold, Leselernpaten

„Es macht mir Spaß, es ist lustig und interessant! Ich konnte mich in Deutsch und Mathe um eine Note verbessern und das ist cool!“

Luca, 9 Jahre, Neumarktschule

Überall dabei – Ehrenamt barrierefrei

Das Projekt

Mit unserem neuen Projekt „Überall dabei – Ehrenamt barrierefrei!“ wollen wir dazu beitragen, dass die Vision von einer Gesellschaft, in der alle nach ihren Fähigkeiten mitgestalten können, Wirklichkeit wird. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern, Vereinen, Initiativen und Menschen mit und ohne Behinderung wollen wir den **barrierefreien Zugang zu vielfältigen Engagementmöglichkeiten** in Halle (Saale) eröffnen und damit noch mehr Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen für Ehrenamt und Teilhabe gewinnen.

Wirkungen

Schon in den ersten Monaten des Projekts hat sich gezeigt, dass durch Vernetzung und Austausch zwischen Betroffenen, Fachpartnern, Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Freiwilligen-Agentur neue Wege zur Engagementförderung von Menschen

mit Handicap möglich wurden. In enger Kooperation mit einer begleitenden Expertengruppe konnten Vereine und Einrichtungen für das Ehrenamt von Menschen mit Handicap sensibilisiert werden, zielgruppenspezifische Materialien entwickelt und damit Betroffene zu Beteiligten gemacht werden. Ein Höhepunkt war, dass sich am Freiwillingentag im September mehr als 50 Menschen mit Handicap aktiv eingebracht und ihre Stadt mitgestaltet haben. Dazu sagt ein Teilnehmer aus dem Förderwohnheim Akazienhof über seine Mitmachaktion „Rolli Rallye“ – Senioren in den Halleschen Bergzoo begleiten: „Die Omis und Opis wollten doch auch mal einen Ausflug machen, und da war es doch gut, dass wir sie geschoben haben. Hat uns Spaß gemacht“. Hier wird exemplarisch deutlich, dass Helfen als sinnvoll und bereichernd erlebt wird und Freude macht. Dafür wollen wir in den nächsten Jahren noch viele weitere Menschen mit Handicap begeistern.

Laufzeit: seit 2013

Förderer:

- Aktion Mensch

2013 in Zahlen und Fakten

- 3 Fortbildungen und 1 Infoveranstaltung für Vereine und Organisationen
- 4 Treffen der begleitenden Expertengruppe
- 2 Zukunftswerkstätten zum Ehrenamt mit Menschen mit Handicap
- 3 Austauschtreffen für Freiwillige beim inklusiven Ehrenamtscafé „Ich bin dabei“
- 99 Menschen mit Handicap bei Beratungsgesprächen und Infoveranstaltungen
- mehr als 50 Menschen mit Handicap als Aktive am Freiwillingentag



„Ich finde Ehrenamt toll, weil ich sehe, dass ich trotz meines Handicaps gebraucht werde und ich überall und mittendrin dabei sein darf.“

Sabine Knöfel,
berät Menschen bei
Schuldenproblemen

„Das Projekt bietet gelebte Teilhabe durch freiwilliges Engagement – eine tolle Idee, für deren Umsetzung ich mich gern stark mache.“

Dr. Toralf Fischer,
Behindertenbeauftragter
der Stadt Halle

Stimmen

Regionales Beratungsteam Süd-West

Das Projekt

Das Regionale Beratungsteam Süd-West unterstützt anlassbezogen Einzelpersonen und Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, lokalen Bündnissen, Vereinen, Schulen und Initiativen durch eine begleitende Beratung sowie die Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenzen im **Themenfeld Rechtsextremismus und Demokratieförderung**. Die Beratungsnehmerinnen und -nehmer in den Landkreisen Saalekreis und Mansfeld Südharz werden befähigt, Probleme vor Ort selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu bearbeiten.

Wirkungen

Durch die Beratungsarbeit ist eine deutliche Zunahme der Sensibilität für Themen wie Rechtsextre-

mismus, Rassismus und Diskriminierung erkennbar. Verschiedene Akteure bringen sich mit höherem Engagement in die Arbeit gegen Rechtsextremismus ein. Es zeigt sich ebenso, dass bereits begleitete Beratungsnehmer/-innen erneut auf das Beratungsteam zukommen, um sich auszutauschen. Durch die Beratung wächst bei den Beratungsnehmenden die Handlungskompetenz und -sicherheit, die sie nachhaltig zu mehr Aktionswillen bewegt. Beispielsweise ist die Zahl der Mitglieder des Sangerhäuser Bündnisses im Rahmen der Beratungsarbeit stark angestiegen. Insgesamt wurden durch das Bündnis und Akteure aus anderen Gemeinden in gemeinsamer Arbeit 13 Aktionen organisiert, um ein deutliches Zeichen gegen Rechts- extremismus zu setzen.

Laufzeit: seit 2011

Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“
- Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt
- Träger im Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus Sachsen-Anhalt

2013 in Zahlen und Fakten:

- 18 Beratungsprozesse mit einer Beratungsdauer von 1 Monat bis über 1 Jahr

„Die vielen Hinweise, fundierten Berichte über die rechtsextreme Szene und die Impulse durch das Beratungsteam haben dazu geführt, dass sich in der Stadt Sangerhausen viele Menschen gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus und für Toleranz engagieren.“

Karo Spröthe,
Aktive im Bündnis „Sangerhausen bleibt bunt“

„Seit vielen Jahren ist das Regionale Beratungsteam gegen Rechts mit seiner fachlichen Kompetenz eine wichtige Unterstützung für die Akteure im Landkreis, die sich für eine starke Demokratie und in besonderer Weise gegen Rechtsextremismus engagieren.“

Waldemar Cug,
Jugendamt Landkreis Mansfeld-Südharz

Stimmen



Überregionale Projekte

Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“ Sachsen-Anhalt

Das Projekt

Wir organisieren landesweit **Fortbildungen** und **Informationsveranstaltungen** für Lehrer/-innen und Schüler/-innen. Gleichzeitig bieten wir ihnen organisatorische Hilfen, **Unterrichtsmaterialien** und **Beratung** an. Darüber hinaus vernetzen wir die Erfahrungen von Schulen, die mit der Lehr- und Lernform Lernen durch Engagement (Engl. Service Learning, Abk. LdE) arbeiten. Bei LdE engagieren sich Schüler/-innen für soziale, kulturelle oder ökologische Ideen und verbinden die **Theorie im Unterricht** mit der **Praxiserfahrung im Gemeinwesen**. LdE ist ein modernes Konzept, das auf eine hohe Beteiligung der Schüler/-innen an der Gestaltung ihres Unterrichts nach demokratischen Prinzipien setzt. Die Netzwerkstelle steht als überregionales Kompetenzzentrum allen Schulen im Land als Ansprechpartnerin bei der Implementierung des Bildungskonzeptes zur Seite.

Wirkungen

Ein Indikator für eine nachhaltige Verankerung von Lernen durch Engagement ist die Einführung eines schulinternen Wahlpflichtkurses: 2013 wurden an neun Schulen eigene Wahlpflichtkurse nach den Prinzipien von LdE durchgeführt. 2013 wurden von der Netzwerkstelle neun Grundschulen, drei Förderschulen, neun Sekundarschulen, sieben Gymnasien und Gesamtschulen und drei Berufsbildende Schulen fachlich begleitet. Die Mehrheit der Schüler/-innen engagiert sich in ihren Projekten, weil sie „etwas bewirken, Spaß haben, neue Dinge lernen und helfen“ möchten. Dabei werden nicht nur solche Schüler/-innen erreicht, die sich schon in ihrer Freizeit engagieren, sondern ca. zwei Drittel, die vorher noch gar keine Engagementerfahrungen gemacht haben. LdE wirkt positiv auf das Wissen über Bürgerengagement und Projektmanagement. (Vgl. www.sozialgenial.de/wirkungsstudie)



Stimmen

„Die Schüler/-innen sind mit Feuereifer dabei, manche sind im Vergleich zum Unterricht in der ‚Praxis‘ nicht wiederzuerkennen. Sie entwickeln sich zu kleinen Persönlichkeiten.“

Lehrerin,

„Okowegschule Kugelberg“ Weißenfels

„Dieser Tag wird den kleinen als auch den großen Schülern noch lange in Erinnerung bleiben.“

Schülerin,

Christophorusschule Droyßig zum Projekttag
„Große Experimente für kleine Leute“

Laufzeit: seit 2011

Förderer und Kooperationspartner:

- Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
- Freudenberg Stiftung

2013 in Zahlen und Fakten:

- 17 Informationsveranstaltungen
- 31 Schulbegleitungsprozesse
- 17 Fortbildungen
- 347 Teilnehmer/-innen an Fortbildungen

www.engagementlernen.de

freistil - Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt

Das Projekt

„freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt“ berät und unterstützt interessierte Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen, Projekte und Aktivitäten. **Informationen** rund um Jugendengagement zeigen Wege und Möglichkeiten zur Realisierung von Projekten auf. Die **Beratung** von Jugendlichen für interessierte und engagierte Jugendliche unterstützt diese. Verschiedene **Weiterbildungsangebote** und Austauschtreffen sowohl für Jugendliche als auch für das freistil-Jugendteam werden bedarfsorientiert weiterentwickelt. Der landesweite **Jugendengagementwettbewerb** würdigt das Engagement von Jugendlichen und macht es öffentlichkeitswirksam sichtbar. freistil ermöglicht die Vernetzung der Engagierten untereinander – zur Motivationssteigerung, verbesserten Zusammenarbeit und um den Fortgang ihres Engagements zu unterstützen.

Wirkungen

Die landesweite Präsenz wurde weiter ausgebaut, das zeigen Wettbewerbsbeiträge und Veranstaltungsteilnehmer/-innen aus allen Regionen Sachsen-Anhalts. Durch die aktive Einbindung des Jugendteams wurde der partizipative Ansatz gestärkt. Das Engagement von Jugendlichen konnte einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, indem Akteure aus Politik und Wirtschaft die Jugendlichen bei der Preisverleihung des landesweiten Jugendengagementwettbewerbs würdigten und damit ins Licht der Öffentlichkeit rückten. In Seminaren und beim landesweiten Jugendkongress wurde die Vernetzung von engagierten Jugendlichen weiter ausgebaut. Ein breit aufgestellter Beirat trägt zur Weiterentwicklung des Projekts bei.



„Engagierte Jugendliche leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft und sollten unterstützt werden. Als Beiratsmitglied versuche ich, diese Jugendlichen zu fördern, indem ich meine Erfahrungen einbringe und beratend zur Seite stehe.“

Ringo Wagner,
Friedrich-Ebert-Stiftung, freistil-Beiratsmitglied

„Dieses Jahr hat das Team mit der tollen Preisverleihung ein weiteres Highlight geschaffen, das mir und vielen anderen in positiver Erinnerung bleibt.“

Kevin Lüdemann,
freistil-Beiratsmitglied

Laufzeit: seit 2003

Förderer und Kooperationspartner:

- Land Sachsen-Anhalt
- Lotto Toto GmbH
- Friedrich-Ebert-Stiftung
- weitere Stiftungen, Verbände und Unternehmen

2013 in Zahlen und Fakten:

- 70 Einsendungen zum Wettbewerb
- 198 Teilnehmende zur Preisverleihung
- 2 Jugendkongresse mit 133 Teilnehmenden
- 11 Workshops mit 188 Teilnehmenden

www.freistil-lsa.de

MitWirkung! Soziales Lernen in der Ausbildung

Das Projekt

„Soziales Lernen in der Ausbildung“ ist ein **praxisorientiertes Lernprogramm** für Auszubildende. Für eine kurze Zeit verlassen sie ihre Ausbildung und werden in sozialen Einrichtungen wie Behinderteneinrichtungen oder Altenpflegeheimen tätig. In für sie ungewohnten, fachfremden Situationen sind allein ihre **sozialen und personalen Kompetenzen** gefordert.

Das Projekt bietet den Auszubildenden die Möglichkeit, wertvolle **Erfahrungen in lebensnahen Situationen** zu machen. So fördert die Teilnahme beispielsweise:

- Einfühlungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit,
- Teamarbeit und Zusammenarbeit mit Schwächeren,

- Klima und Beziehungen in der eigenen Gruppe,
- Motivation und Leistungsbereitschaft sowie
- Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein.

Wirkungen

Die Ergebnisse der Vorher-Nachher-Befragung zeigen, dass insbesondere Empathiefähigkeit, Sensibilität, Toleranz und Offenheit sowie Kommunikationsfähigkeit durch das Programm gestärkt werden.

76% der Teilnehmenden geben an, dass sich durch das Programm ihre Sicht auf andere Menschen verändert hat und sie toleranter geworden sind.

90% der Teilnehmenden glauben im Nachgang des Lernprogramms, dass ihnen das Programm auch persönlich helfen wird.



Laufzeit: seit 2012

Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Europäischer Sozialfonds für Deutschland
- Land Sachsen-Anhalt
- Ausbildungsverbund Olefinpartner e.V.
- ABASYS GmbH
- bildungszentrum energie GmbH

2013 in Zahlen und Fakten:

- 320 Auszubildende
- 18 soziale Einrichtungen als Lernorte
- 12 Lernwochen

www.mitwirkung.eu

MitWirkung! Unternehmensengagement fördern

Das Angebot

Viele Unternehmen möchten sich lokal engagieren und suchen Einstiegsmodelle und Anknüpfungspunkte für ihr gesellschaftliches Engagement, die wir ihnen mit unserem Know How bieten können.

Gesellschaftliche Verantwortung und **Personalentwicklung durch Engagement** sind dabei die häufigsten Zielstellungen der Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten. Seit 2005 unterstützen wir Unternehmen mit einem breiten Portfolio:

- Wir **beraten** Unternehmen zur Unterstützung des gesellschaftlichen Engagements ihrer Mitarbeitenden.
- Wir planen und organisieren individuelle **Corporate-Volunteering-Projekte**, beispielsweise in Form eines Social Days für Unternehmensmitarbeitende oder durch Beteiligung am Freiwilligentag.
- Mit unseren sozialen Lernprogrammen nach dem Konzept „Lernen in fremden Lebenswelten“ bieten wir **Personalentwicklungsmaßnahmen für Auszubildende, Fach- und Führungskräfte**.

Wirkungen für die Unternehmen

Die Wirkungen unserer Programme sind vielfältig. Unternehmen berichten über Veränderungen hinsichtlich folgender Aspekte:

Kultur:

- Wertesystem wird mit Leben gefüllt
- Identifikation wird gesteigert

Mitarbeitende:

- Zufriedenheit, Loyalität steigt
- persönliche und soziale Kompetenzen werden ausgebaut
- Übergänge für ausscheidende Mitarbeiter/-innen werden positiv gestaltet
- Teamentwicklung wird unterstützt

Profil:

- Reputation wächst
- Bekanntheit, lokale Vernetzung nimmt zu

Strategie:

- Einstieg in CSR
- Interne Verankerung

Laufzeit: seit 2005

2013 in Zahlen und Fakten:

- 45 Beratungen
- 12 Führungskräfte-trainings
- 5 soziale Lernwochen für Auszubildende
- 5 Mitarbeiterteams am Freiwilligentag

www.mitwirkung.eu



„Der Einblick in fremde Lebenswelten ist eine Form, den Blickwinkel zu erweitern und für andere Dinge sensibilisiert zu werden. Das Programm regt dazu an, eigene Sichtweisen zu überdenken und zu hinterfragen. Ich hatte mit der Fülle der Dankbarkeit nicht gerechnet.“

Teilnehmerin Führungskräftetraining 2013



Stimmen

„Ich denke, ich gehe nun offener und selbstbewusster auf andere Menschen zu. Man sollte auch keine Vorurteile gegenüber anderen Menschen haben, egal, wie sie aussehen.“

Teilnehmer an einer Lernwoche

„Nach der Woche habe ich mehr Respekt vor dem Altern und vor alten Menschen. Durch die Woche habe ich verschiedene Schicksale kennen gelernt und denke nun anders über alte Menschen.“

Teilnehmer an einer Lernwoche

Stimmen

Vielfalt und Teilhabe im Ehrenamt

Das Projekt

Wir fördern das **Engagement von Migrant/-innen** und Flüchtlingen in **Halle**, im **Salzlandkreis** und im Landkreis **Anhalt-Bitterfeld**. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern werden Freiwilligenprojekte von und mit Migrant/-innen geplant und weiter entwickelt. Asylsuchende werden ermutigt und unterstützt, Interessenvertretungen für ihre eigenen Belange aufzubauen.

Wirkungen

In Halle und verschiedenen anderen Städten im

Salzlandkreis und Anhalt-Bitterfeld haben wir 2013 eine Orientierungshilfe für Zuwanderer erarbeitet, einen Fahrradkurs für muslimische Frauen ermöglicht, mehrsprachige Vorleseprojekte in Kitas und Horten, die Projekte Museumssprachlotsen und Sprechende Bücher mit Migrant/-innen gemeinsam umgesetzt. Migrantenselbstorganisationen und andere Einrichtungen konnten als Einsatzstellen für Freiwilligendienste gewonnen werden. In Gemeinschaftsunterkünften haben wir Heimbeiräte und andere Formen der Partizipation und Teilhabe von Asylsuchenden angeregt und aufgebaut.



Laufzeit: Januar bis Dezember 2013

Förderer und Kooperationspartner:

- Integrationsbeauftragte des Landes
- Stadt Halle
- Salzlandkreis – Lokaler Aktionsplan
- Stiftung Mitarbeit
- Stadtmuseum, Schloss Bernburg und Museumsverband Sachsen-Anhalt
- vielfältige Regionalpartner der Integrationsarbeit

2013 in Zahlen und Fakten:

- 65 Vorleseaktionen in Kindergärten und Schulen
- 15 „Sprechende Bücher“ mit 23 Einsätzen in Schulen
- 10 Frauen lernten Fahrradfahren
- 6 Museumssprachlotsen in drei Sprachen
- 20 Mentoren für Asylsuchende
- 4 Runde Tische in Gemeinschaftsunterkünften

„Jetzt kann ich mein Kind endlich mit dem Fahrrad zur Kita bringen.“

Teilnehmerin beim Fahrradprojekt

„Ich möchte meine Geschichte an Schüler weitergeben, damit sie nicht dieselben Fehler machen wie ich.“

Freiwillige im Projekt „Sprechende Bücher“

„Durch die Interessenvertretung in der Gemeinschaftsunterkunft hat sich die Kommunikation zwischen den Bewohnern und uns verbessert.“

Heimleitung

Vielfalt nutzen. Diversity Management und Service Learning an Grundschulen in Sachsen-Anhalt

Das Projekt

Wir bauen **Partnerschaften zwischen Migrantenorganisationen und Grundschulen** auf und fördern dadurch die Öffnung von Schulen nach außen. Dabei nutzen wir insbesondere die Potenziale von Menschen mit Migrationshintergrund, die sich aktiv an der Gestaltung von schulischen Angeboten beteiligen. Gemeinsam mit den Grundschüler/-innen entstehen dabei Projekte, bei denen die Kinder sich für ihren Partnerverein oder die Gesellschaft engagieren.

Wirkungen

Die Befragungen in den beteiligten Schulen haben gezeigt, dass 90% der Kinder keine Berührungsängste mehr vor anderen Kulturen haben, sondern Fremden gegenüber eine große Offenheit zeigen.

98% der Kinder nehmen Unterschiede wahr und verstehen diese als Bereicherung bzw. „finden es toll“. Insgesamt konnten 30 Partnerschaften zwischen Grundschulen und Migrantenorganisationen in Halle (Saale), in Magdeburg und Dessau aufgebaut werden. Die Schulen konnten im Verlauf ihrer Partnerschaft Erfahrungen im Umgang mit einem außerschulischen Partner sammeln und ihr Schulprogramm mit interkulturellen Lernangeboten erweitern. Die Migrantenorganisationen gewannen Übung in der pädagogischen Arbeit mit einer jungen Zielgruppe und in der Projektarbeit mit Schulen. Die Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass das Projekt dazu geeignet ist, Vielfalt in der Gesellschaft für Kinder erlebbar zu machen und die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Akteuren zu fördern.

„Menschen mit Migrationshintergrund sind eine Bereicherung für unsere Gesellschaft.“

Susi Möbbeck, Schirmfrau des Projekts, Integrationsbeauftragte des Landes Sachsen-Anhalt

„Wir möchten den Schülern unsere Kultur näher bringen, um so einen Beitrag zum Verständnis zwischen Nationen zu leisten.“

Paul Efam, Vorsitzender des Nationale Vereinigung der Nigerianer Sachsen-Anhalt e.V.

Laufzeit: seit 2011

Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Land Sachsen-Anhalt
- Landesnetzwerk der Migrantenselbstorganisationen
- Freiwilligenagentur Magdeburg u.v.m.

2013 in Zahlen und Fakten:

- 1200 beteiligte Grundschüler/-innen
- 147 Teilnehmer/-innen beim Fachtag „Interkulturelles Lernen“
- 18 Veranstaltungen
- 16 öffentlichkeitswirksame Auftritte



Spenden und Freundeskreis

Freiwilliges Engagement braucht Unterstützer, Partner und Freunde!

Die Arbeit der Freiwilligen-Agentur Halle lebt vom Einsatz vieler ehrenamtlich Aktiver, die mit ihrem Engagement, ihrer Motivation und ihren Kompetenzen dazu beitragen, dass Lesepaten in Grundschulen aktiv werden, der Seniorenbesuchsdienst „Klingelzeichen“ erfolgreich arbeitet oder der Freiwilligentag vorbereitet werden kann. Für die Förderung bürgerschaftlichen Engagements braucht es aber auch Geld, denn ohne diese gäbe es keine Fortbildungen, Arbeitsmaterialien oder keine Straßenbahnfahrtscheine für unsere Ehrenamtlichen.

Unterstützen Sie uns dabei, ehrenamtliches Engagement zu stärken und weiterzuentwickeln!

Ganz gleich, ob es um die Förderung unserer Freiwilligenprojekte, der Engagementberatung, um Fortbildungen oder Unterstützung bei der Umsetzung des Freiwilligentages geht.

Jede Hilfe ist willkommen: als **Geld-, Sach- und Zeitspende**, und seit 2013 auch im **Freundeskreis** der Freiwilligen-Agentur.

Als Freund oder Freundin der Freiwilligen-Agentur liegt Ihnen die Arbeit für und mit ehrenamtlich aktiven Hallenserinnen und Hallensern besonders am Herzen. Sie finden es wichtig, dass Menschen unterstützt werden, die ihre freie Zeit für andere Menschen einsetzen. Als Freund oder Freundin tragen Sie deshalb mit regelmäßigen Spenden dazu bei, unsere Ehrenamtsprojekte wie z.B. Lesewelt Halle, den jährlichen Freiwilligentag oder den Seniorenbesuchsdienst „Klingelzeichen“ zu ermöglichen.

Jede Spende – ob einmalig oder regelmäßig im Freundeskreis – hilft, Engagementprojekte umzusetzen, die langfristig und nachhaltig wirken.

Helfen Sie helfen! Fördern Sie freiwilliges Engagement in unserer Region!

An der Freiwilligen-Agentur beeindruckt mich, dass sie vielfältige und wirkungsvolle Projekte zur Engagementförderung und Bürgerbeteiligung in der Stadt umsetzt. Für mich ist sie ein wichtiger Kooperationspartner, weil wir uns gemeinsam für mehr Kinder- und Jugendbeteiligung einsetzen.“

• Mirko Petrick, Kinder- und Jugendbeauftragter der Stadt Halle

„Ich bin ein Freund der Freiwilligen-Agentur, weil helfen unheimlich viel Spaß macht und Dankbarkeit das Herz erwärmt.“

Jörg von Malottki, Freund der Freiwilligen-Agentur

**Unser Spendenkonto:
Saalesparkasse Halle
IBAN: DE7580053762038830666
BIC: NOLADE21HAL**

Ausblick

Wir haben in den letzten 15 Jahren viel erreicht und bewegt für ein lebendiges und vielfältiges Engagement in unserer Stadt. Davon zeugen unsere Projekte und unser großes Netzwerk zur Förderung Freiwilligen Engagements in Halle.

Nach 15 Jahren Freiwilligen-Agentur in Halle blicken wir zuversichtlich und voller Tatendrang in die Zukunft. Denn es gibt noch viel zu tun, damit sich alle für ein vielfältiges, attraktives Leben in unserer Stadt einsetzen können. Wir haben uns für die nächsten Jahre einiges vorgenommen: Wir wollen Barrieren zum Engagement abbauen, Rahmenbedingungen weiter verbessern und noch viel mehr Partner und Unterstützer für bürgerschaftliches Engagement in Halle und in Sachsen-Anhalt gewinnen.

Dazu brauchen wir Ihre Hilfe als Freiwillige, Einrichtungsvertreter/-innen, Unternehmer/-innen oder Politiker/-innen: Machen Sie mit, bleiben Sie engagiert und setzen Sie sich mit uns gemeinsam ein für mehr freiwilliges Engagement, Teilhabe und Beteiligung in unserer Stadt!





1999-2014

**GEMEINSAM
ENGAGIERT**



www.freiwilligen-agentur.de